

Plattdeutsch als Kulturgut

Heimatfreunde wollen Sprache erhalten

■ Von Heinz Wilfert

Ottenhausen (WB). Die plattdeutsche Mundart soll nicht aussterben. Wie etwas gerettet werden soll, das immer weniger vorhanden ist, aber aber kaum noch gesprochen wird – das ist dabei die Schwierigkeit. Im Kreis Hörter hat man einen Weg gefunden. Zusammen mit dem Germanisten Claus Hillebrand und technischen Möglichkeiten soll plattdeutsch als Kulturgut der Nachwelt erhalten werden.

In Ottenhausen sind Heimatfreunde jetzt eifrig dabei, das Plattdeutsche als wichtiges Element der regionalen Identität zu bewahren. Unter der Leitung von Franz-Josef Wiechers hat sich eine kleine Gruppe zusammen gefunden, auch junge Akteure sind dabei. Die Helfer haben ein Aufnahmegerät erhalten und sie mussten einen umfangreichen Leitfaden bearbeiten. Auf das Aufnahmegerät haben die Heimatfreunde plattdeutsche Worte, Sätze und kurze Geschichte gesprochen.

Grundidee der Dokumentation ist es, die gesprochene Sprache aufzuzeichnen und als Referenz-

material für die spätere Auswertung zu verwenden, wie Wiechers im Gespräch mit dem WESTFALEN-BLATT betonte. In dem Arbeitskreis von Ottenhausen sind alle Generationen verbunden. Mit dabei ist Jula Timmer, eine 18-jährige Gymnasiastin aus Vinsebeck. Das Interesse für das Plattdeutsche habe sie vom Papa geerbt, verrät sie dieser Zeitung. Rudi Timmer agiert schon seit Jahren in der Figur des Reiner-Reineccius auf der Bühne der Stadt Steinheim. Mit ihrem Vater lernt und spricht die Schülerin begierig plattdeutsch. Und sie will erreichen, dass man auch noch in weiteren Generationen diese Mundart versteht. Franz-Josef Wiechers geht es nicht nur um den Erhalt der Sprache, die einst Alltagssprache war. Ihm geht es auch um das Heimatgefühl und um die dörfliche Identität. Schließlich habe es in jedem Dorf einen ganz speziellen plattdeutschen Dialekt gegeben, der sich vom Nachbarort oft wesentlich unterschied und damit etwas ganz Unverwechselbares bedeutet hat.

Die Gruppe in Ottenhausen ist von ihrer bisherigen Arbeit so begeistert, dass sie zusätzlich einen plattdeutschen Kreis einreichen wollen, in dem die alte Mundart gesprochen und dadurch weiter am Leben erhalten wird (Ansprechpartner ist Wiechers).



In der Ortschaft Ottenhausen hat man sich den Erhalt des plattdeutschen Dialekts auf die Fahnen geschrieben (von links): Marianne Ulrich, Thea Klaes, Franz Josef Wiechers und Jula Timmer. Plattdeutsche Worte und Sätze werden in diesen Wochen auf ein Aufnahmegerät gesprochen und so lebendig gehalten. Foto: Wilfert

Kolpingsfamilie feiert

Steinheim (WB). Unter dem Motto »Der Ball ist rund« feiert die Kolpingsfamilie Steinheim am 11. Juli am Begegnungszentrum (Piepenbrink) ihr Sommerfest. Ab 11.30 Uhr beginnt ein bunter Familientag, wo Gelegenheit zum Klönen und zur Unterhaltung gegeben ist. Für Spiel und Spaß für Jung und Alt werde bestens gesorgt (mit Basteln, Malen, Schminken). Die Attraktion des Tages ist

ein Turnier mit dem selbst gebauten Menschenkickerspiel, an dem zehn befreundete Mannschaften und Kolpingteams teilnehmen werden. Die prominentesten Mitspieler stellt das Prinzenpaar der StKG mit Gefolge. Gesucht wird auch der beste Schütze beim Torwandschießen – es locken Preise. Für das Wohl der Gäste werde bestens gesorgt (durch Zelte sei man für jedes Wetter gerüstet).



Musik liegt in der Luft! Mit dem Veranstalter Thomas Liebold (Galerie) freuen sich die 18-jährige Gymnasiastin Johanna Koch und Lehrer Dieter Müller auf das neue Sommerfestival im Ring. Foto: Harald Iding

Neues Festival im Ring

Gymnasiasten organisieren mit der Galerie eine Riesenparty

■ Von Harald Iding

Steinheim (WB). Sie hat bereits mit Sängerin Stefanie von Silbermond über Gänseblümchen geplaudert und Comedian Oliver Beerhenke an die Tafel geholt: Johanna Koch, Chefredakteurin der Schülerzeitung »echt«. Die 18-jährige Gymnasiastin stellt jetzt mit ihrem Team sogar ein neues Musikfestival auf die Beine.

»Zunächst wollten wir nur Bands auf einem Acker auftreten und die Leute dort zelten lassen, ohne viel Schnickschnack. Diese Idee schlief aber wieder ein – bis zu dem Zeitpunkt, als wir in der Galerie ein Treffen für unsere neue Schülerzeitung hatten«, verrät die Oberstufenschülerin gestern dem WESTFALEN-BLATT. Eigentlich eher zum Spaß kam dann die Idee auf, ein eigenes Festival zu kreieren,

das den Namen »Rock am Ring« trägt – weil die Galerie direkt am Steinheimer Ring liegt.

Aus dem Wunsch ist Realität geworden. »Ich unterstützte gerne die Jugend bei diesem Vorhaben. Ich war selbst einmal Schülersprecher am Steinheimer Gymnasium und finde es klasse, wenn sich junge Menschen für andere einsetzen«, betonte Geschäftsführer Thomas Liebold, der am Dienstag zusammen mit dem Gymnasiallehrer Dieter Müller und der jungen Schriftleiterin Johanna Koch die weiteren Details des neuen Sommerfestivals vorstellte. So dürfen sich die Gäste am Freitag, 9. Juli, ab dem späten Nachmittag auf jede Menge Unterhaltung einstellen. Liebold: »Von dem moderaten Eintrittspreis, den wir extra niedrig gehalten haben, bezahlen wir die Bühnentechnik und die anderen Fixkosten. Wenn davon noch etwas übrig bleiben sollte, werde ich es gerne der Schülerzeitung als Initiator spenden.« Zu den Gruppen, die beim ersten Rockfestival



Nachwuchsband aus der Region: »tomm her!« wird beim Festival ebenfalls zu hören sein.

im Ring dabei sein werden, zählen bis jetzt die Bands »tomm her!«, die »Strubbelpeters« sowie »Johnny Fire & The Flying Hot-Dogs« und als Krönung die Rock-Punker von »Vulture Culture«. »Wir sind alle sehr positiv gestimmt und freuen uns auf zahlreiche Gäste, die das geniale Wetter genießen und ein wenig Festivalatmosphäre nach Steinheim bringen wollen«, sagt Johanna Koch im Namen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler.

Von 15 Uhr an ist der Platz mit Bühne geöffnet, dann stellt sich auch das engagierte Echt-Team mit seiner neuesten Ausgabe vor – mit vielen tollen Themen aus dem Leben von jungen Menschen.

Die Veranstalter rechnen mit mehr als 300 begeisterten Musikfans. Und vielleicht hat auch das Eintrittsbändchen in Steinheim bald so einen Kultstatus wie das der Großveranstaltung am Nürburgring. Johanna: »Wir wünschen uns einen guten Start!«



Die kultige Formation »Vulture Culture« (Foto) will an diesem Freitag mit ihrem Rock'n'Roll und harten Punk den Fans mächtig einheizen.

Tageskalender

Steinheim

Vereine und Verbände

»Treffpunkt Dritte Welt«: 20 bis 21.30 Uhr Jugendheim Grandweg. **Verein für Deutsche Schäferhunde**: 17 Uhr Übungsstunden der OG Steinheim, Im Bornebruch an der L 823.

Dart: 19 Uhr Übungsart der C-Liga in »Alt Steinheim«.

Kleiderökumene Steinheim: 15 bis 18 Uhr geöffnet, Bahnhofstraße 6.

Evangelische Kirchengemeinde: 15 Uhr Sommerlieder und -Gedichte. 18.30 Uhr Diabetische Selbsthilfegruppe

Katholische Junge Gemeinde (KJG) Steinheim: 18 Uhr Zeltlager-Informationsabend im Jugendheim, Grandweg – für alle Interessierten (mit genauen Details zum Ablauf der Ferienfreizeit).

Ev. Frauenhilfe: 15 Uhr sommerliches Treffen im evangelischen Gemeindezentrum. Sommerlied oder Sommergedicht mitbringen.

Selbsthilfegruppe Diabetes Steinheim: 18.30 Uhr Treffen am Evangelischen Gemeindezentrum zu einem gemeinsamen Spaziergang.

Sehen & Erleben

Möbelmuseum Steinheim: 14 bis 17 Uhr geöffnet mit der viel beachteten Sonderausstellung »120 Jahre Bürgerschützenverein Steinheim - 425 Jahre Schützenwesen«.

Kath. Öffentliche Bücherei: 16 bis 18 Uhr geöffnet, Hinter der Mauer in Steinheim.